

Kreativ spielen und dann essen

Ich besuchte heute die Ideenwerkstatt „Erbsenprinzessin trifft auf Kartoffel T-Rex“ von Iglo. Ich hatte mir dieses Ideenwerkstatt ein bisschen anders vorgestellt, es hat mir aber trotzdem gut gefallen. Wir haben zuerst etwas über gesund Ernähren und die Marke Iglo erfahren. Danach hat jeder Tisch Karotten, Mais, Erbsen,

Fischstäbchen, Chicken Nuggetes und Pommes bekommen, mit denen man ein Bild auf seinem Teller herrichten sollte. Dann mussten wir bestimmen, welches Teller uns am besten gefällt. Am Ende durften wir unsere Werke aufessen.

FatemeH, 12

Eine Eule aus Erbsen & Co.

Wir waren am Dienstag in dem Workshop von Iglo: „Erbsenprinzessin trifft auf Kartoffel T-Rex.“ Zuerst erfuhren wir einiges über gesunde Ernährung, auf unseren Tischen standen auch Ernährungspyramiden und uns wurde erzählt, zu welcher Mahlzeit man welche Lebensmittel essen sollte.

Das haben wir eh alle schon auch in Biologie in der Schule gehört, aber dann kam es zum kreativen Teil: Jeder durfte sich einen Teller nehmen und es wurden verschiedene Schüsseln mit Gemüse auf alle Tische verteilt. Man durfte sich nun fantasievolle Figuren ausdenken und auf die Teller mit dem Essen legen. Uns wurde angekündigt, dass die drei besten Kunstwerke von Iglo auf die Website gestellt werden und auch auf Facebook kommen. So haben sich alle sehr angestrengt.

Wir überlegten, was wir machen sollten und da Jana auf ihrem T-Shirt eine Eule hatte, beschlossen wir eine Eule zu legen. Wir begannen die Augen mit Erbsen und Mais zu legen und der Schnabel wurde eine Karotte. Dann kamen noch warme Fischstäbchen, Pommes und Chicken-



nuggets aus der Kantine und wir durften sie ebenfalls für unsere Kunstwerke verwenden. Am Ende legte jeder seinen Teller auf einen großen Tisch und wir bekamen drei Post-its, mit denen wir unsere Favoriten auswählen konnten. Es waren sehr viel kreative Ideen dabei wie zum Beispiel eine Palme, ein Auto, ein Hund, ein Schmetterling usw.

Gewonnen hat schlussendlich unsere Eule mit 21 Stimmen. Am zweiten Platz war ein „Super-Alien“ und den dritten Platz belegte eine Fledermaus.

Uns hat der Workshop gut gefallen, wir fanden es cool, dass wir mit dem Essen spielen durften (was man ja normalerweise nicht darf) und nachdem sie fotografiert wurden, durften wir unsere Kunstwerke aufessen.



Just Dance



Das ist ein Spiel wo man auf der Wii tanzen kann.

Paul, 10

Es ist ein sehr lustiges, schweres, cooles Spiel. Die junge Leiterin Sonja sie ist sehr nett und trägt ein total cooles T-Shirt, wo drauf steht: „Keep calm and Just Dance“

Es gibt anstrengende Tänze und ruhigere Tänze. Wenn man es spielt, bekommt man eine ur coole Sonnenbrille. Viel Spaß!

Sahra, 11
Cézanne, 12
Alina, 11

Alle KBW-Zeitungen stehen auch online - und dazu viele, viele Fotos: www.kiku.at

Anja, 14 und Jana, 14

Über Tag 1

Der erste Tag der Kinder Business Week ist vergangen und man kann schon eine tolle Bilanz ziehen. Danke an die vielen Unternehmen für die Vorträge und ein großer Dank an die Unternehmen für das Aufstellen der Stationen im Foyer. Leider ist der Wiener Linien-Bus heuer nicht bei der Kinder Business Week. Sehr schade, ich hoffe, der Bus kommt nächstes Jahr wieder. Ich wünsche mir, dass die Kinder Business Week länger dauert (2 Wochen). Ich nehme schon zum vierten Mal an der Kinder Business Week teil und es gefällt mir einfach so sehr, dass ich nächstes Jahr wieder mit Freude die Kinder Business Week besuchen werde.

David, 12

STAUD-Marmeladen

Gestern haben wir einen Workshop besucht, der uns gut gefallen hat. Herr Staud hat uns erklärt wie man Marmelade macht. Anschließend durften wir ein bisschen von der wohlschmeckenden Marmelade naschen. (Lecker durften wir nicht schreiben da Herr Staud das gar nicht mag.) Danach bewortete der Firmenchef uns noch einige Fragen. Leider war es während dem Workshop ziemlich laut, weil manche Kinder schon aufgedreht waren. Am Schluss bekamen wir noch eine Marmelade geschenkt. Der Workshop war sehr gut!



Georg, 8 und Lea, 10

Von der Baumwolle zum Hemd

Diesen Workshop leitete Nicolas Venturini. Er ist der Besitzer, der Firma Venturini, sein Vater gründete sie. Die Firma stellt Hemden her. Die Kleiderstücke sehen verschieden aus. Von Blumen bis zu kariert gibt es dort alle verschiedenen Muster die man sich nur ausdenken kann. Herr Venturini erklärte uns zu erst wie ein Stoff entsteht, dann durften wir selbst Hemden designen.

Anna, 10

die Kinder gestalten ihr Hemd und das schönstewurdeausgesucht. Der Preis war, dass das Kind einen Gutschein bekam, für ein Hemd für sich und für Mama oder Papa. Die Hemden kann man sich in seinem Geschäft in der Spiegelgasse holen. Ich möchte euch ein paar Ideen vorstellen. Einmal die Gewinnerin: Sie hat ihr Hemd mit einer großen Palme gestaltet auf der linken Seite. Es gab aber auch einen Gewinner, sozusagen einen zweiten Platz, der Preis ist aber gleich. Nikolas

Venturini, unser Vortragender kann sich nämlich nicht immer entscheiden. Er hat zwar nicht viel draufgemalt, was er draufgemalt hat, konnte ich leider nicht erkennen. Oder man konnte auch mit Stoffen arbeiten. Manche haben auch ein richtiges Hemd gemacht. Oder ganz bunt. Einer hat sogar Musiknoten draufgemalt, gestreift, kariert oder liniert. Wir konnten ganz kreativ sein.

Lavinia, 9

Heute hat uns Herr Venturini etwas von der Baumwolle erzählt. Danach durften wir mit Stoffen ein Maßhemd designen. Ich habe ein Hemd mit einer Achselbelüftung und mit einer Krawatte. Danach war die Preisvergabe und zwei haben gewonnen. Der Preis war das Mutter und Kind oder Vater und Kind in sein Geschäft kommen dürfen und sich ein Hemd aussuchen dürfen und das Hemd wird in seinem Geschäft ausgestellt. Ein Mädchen und ein Bub haben gewonnen.

Saskia, 11



Mir persönlich hat der Workshop sehr gut gefallen. Zuerst hat uns Herr Venturini, der Geschäftsinhaber der Firma, ein bisschen etwas über die Firma und wie die Baumwolle zum Maßhemd kommt erzählt.

Dannach durften wir selber kreativ sein.

Wir durften ein eigenes Hemd mit Filzstiften, Ölkreiden oder mit verschiedenen Stoffen machen. Es war sehr lustig.

Dannach gab es zwei Gewinner.

Die bekamen einen Gutschein, mit dem sie sich selber zwei Hemden aussuchen dürften, für sich und auch eines für Papa oder Mama.

Ich fand den Workshop sehr gut!

Nina, 13

Bei der Ideenwerkstatt von der Baumwolle zum Maßhemd gab es einen Preis zu gewinnen nämlich:

Witze * Witze * Witze * Witze *

Ein Wissenschaftler stellt 2 Ratten eine Aufgabe: Sie bekommen erst Futter, wenn sie auf den Klingelknopf drücken. Nach zwei Tagen klappt es.

„Toll“, sagt die eine Ratte zur anderen, „Hast du gesehen, ich habe einen Menschen dressiert: Jedes Mal, wenn ich klinge, wirft er uns was zu fressen in den Käfig!!!“

Wie heißt ein Matrose der sich ein Jahr lang nicht gewaschen hat???

MEERSCHWEINCHEN!!!

Was ist grün und klopft an die Tür?

KLOPFSALAT

Laura, 10

Geht ein Mann über die Straße. Was fehlt?

Der Witz

Emilia, 11 und Otto, 9

Geht eine Tomate über die Straße, schreit die Andere: „Pass auf, sonst wirst du noch zu KETCHUP!!!!“

Konrad, 12 und Luca, 12

2 Schnecken stehen vor einer Straße. „Komm, lass uns über die Straße gehen!“, sagt die eine. Die andere darauf: „Bist du verrückt? In zwei Stunden kommt der Bus!“

????

Zwei Zahnstocher gehen einen Berg hinauf. Da kommt ein Igel daher. Sagt der erschöpfte Zahnstocher: „Warum sind wir nicht mit dem Bus gefahren?“

????

Kommt die kleine Jennifer zu ihrem Papa und fragt: „Papa, wieso ist der Himmel blau?“

Antwortet der Papa: „Weiß ich nicht!“

Darauf fragt Jenny wieder: „Papa, wieso sind die Wolken blau?“

Antwortet der Papa wieder: „Keine Ahnung!“

Frägt Jenny: „Stört es dich eigentlich, wenn ich so viele Fragen frage?“

Sagt der Papa wieder: „Nein, sonst lernst du ja nichts!“

Thomas, 12

Ein Schaf und ein Mährescher stehen auf einer Wiese. Sagt das Schaf: „MÄH!“ Antwortet der Mährescher: „Von dir lasse ich mir gar nichts befehlen!!!“

Laura, 10

SOHN: „Hallo, ich bin hungrig.“

PAPA: „Hallo Hungrig, ich bin Papa!“

SOHN: „Ich bin sauer!“

PAPA: „Nein du bist Hungrig!“

SOHN: „Denkst du, du bist lustig?“

PAPA: „Nein, ich bin Papa!!!“

Laura, 10



Dario, 4

Das Kipferl-Attentat

Der Wahnsinn kam über mich als ich ein Kipferl aß. Ich aß ein Kipferl als mir plötzlich ein Junge das Kipferl gestohlen hat.

Andreas, 9



Laetizia, 5



Sofia, 6

Zwei Bananen lachten! HAHahaha

Was war falsch?

Sie hätten HIHIHI sagen sollen

PS.: Nehmt es nicht Ernst XD

Sahra, 11 und

Alina, 11

Zwei Skelette gehen in ein Gasthaus. Fragt der Ober: „Ihre Bestellung bitte!“ Sagt das eine Skellet: „Ein Bier“ sagt das zweite Skellet: „Ein Bier und ein Tuch.“

Karins Vater hat 5 Kinder

Lilli, Lola, Leon, Laura.

Wer ist das 5. Kind?

Karin

Drei Leute ziehen in ein Haus der Eine heißt Dumm, der Andere Niemand und der Dritte heißt Keiner.

Dumm zieht in den ersten Stock, Niemand in den Zweiten und Keiner in den Dritten.

Da spuckt Keiner Dumm auf den Kopf. Da geht Dumm zur Polizei, und sagt: „Keiner hat mir auf den Kopf gespuckt und Niemand hat es gesehen.“

Frägt der Polizist „Sind sie Dumm“?

„Woher wissen sie das“?

Firmian, 9

Wie bekommt man einen Elefanten in den Kühlschrank?

Kühlschrank auf, Elefant rein, Kühlschrank zu.

Und wie bekommt man ein Känguru in den Kühlschrank?

Kühlschrank auf, Elefant raus, Känguru rein, Tür zu.

Emilia, 11

Paul ging mit seiner Oma in den Supermarkt, da lagen 20 Euro auf dem Boden. Da fragte Paul, ob er sie aufheben dürfe, aber die Oma antwortete: „Nein, Paul was am Boden liegt, hebt man nicht auf!“

Da gingen sie weiter und im nächsten Gang lag wieder Geld und wieder fragte Paul, ob er es aufheben dürfe.

Wieder antwortete die Oma mit: „Nein, was am Boden liegt, hebt man nicht auf!“

Dann schrie die Oma von Paulchen: „Bitte, hilf mir auf, ich bin bei der Kassa, ich bin auf einer Bananenschale ausgerutscht!“

Da antwortete Paul: „Was am Boden liegt, hebt man nicht auf!“

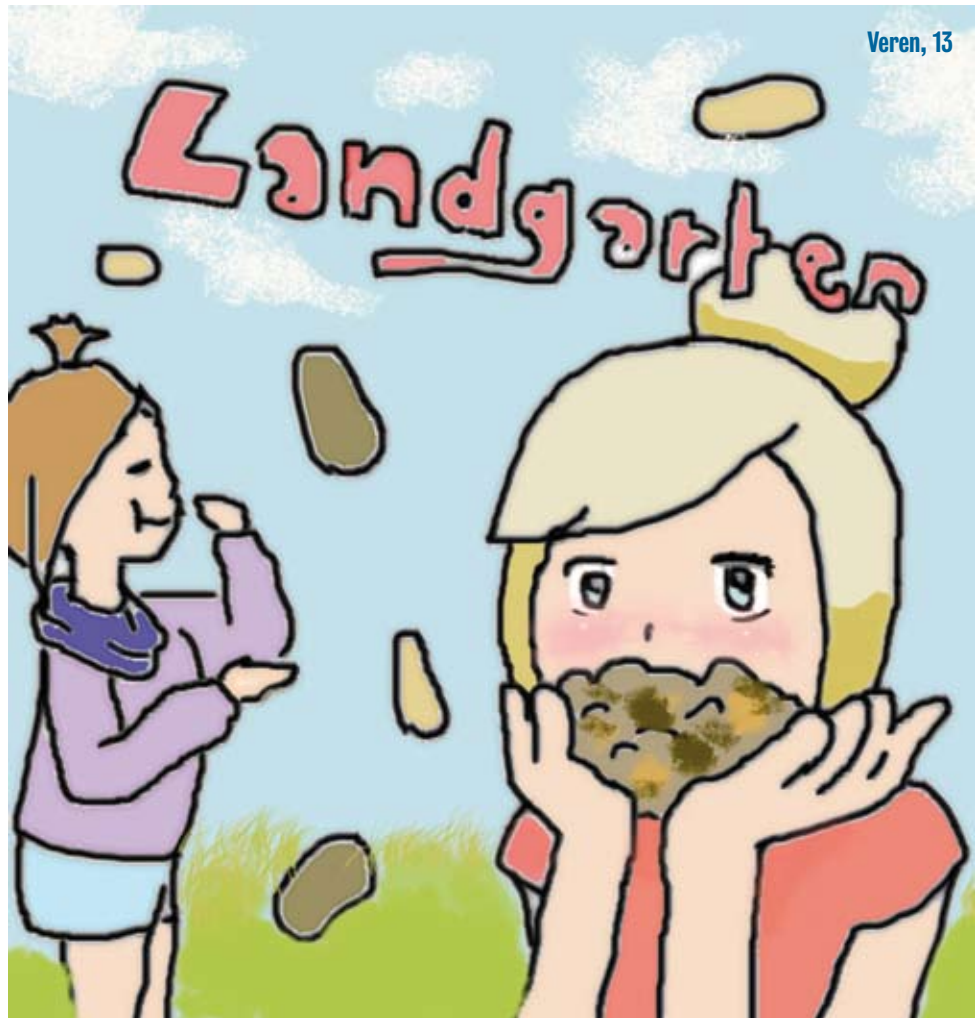
Saskia, 11

Gesund naschen

Im Vortrag „Stelle dir deinen eigenen Schoko-Snack zusammen“ von dem Unternehmen Landgarten konnte man sehr viel über die Produktion der leckeren Soja-Snacks erfahren. Zudem kamen alle Naschkatzen auf ihre Kosten, denn: Naschen war sogar erwünscht! Es gab verschiedenste Sorten zu probieren, wie zum Beispiel Banane, Erdbeere, Soja-Mix mit Schoko oder exotische Früchte. Wie eine Horde verrückter Affen stürzten sich die Kinder auf die Köstlichkeiten.

Besucherin Jennifer meint dazu: „Den Beerenmix fand ich sehr lecker!“ Danach erklärte die Vortragende das Verfahren zur Schokoladierung der Bohnen. Der Spaß kam auch nicht zu kurz, da der Spaßvogel Tomas H. ständig schlechte Witze machte und sogar eine Zeitung mit einem Artikel über einen im Schlamm feststeckenden, kranken Hund, zeriss. Der Vortrag dauerte insgesamt 1:30 Stunden und ist nur weiterzuempfehlen. Aber Achtung: Man kann sich auch leicht überfressen!

Verena, 13



Veren, 13

Mische deinen Schoko-Snack

In der Ideenwerkstatt „Knabbern und Naschen... Mische deinen eigenen Schoko-Snack“ haben wir einiges über das Unternehmen „Landgarten“ gehört und auch von der Sojabohne wurde viel erzählt. Natürlich freuten sich alle besonders auf die Schokolade, die hinten auf einem Tisch stand, denn es waren viele verschiedene Sorten, wie zum Beispiel: Bananen-, Erdbeer-, Himbeer-, Kürbis-, Sojaschoko oder exotische Früchte mit Schoko.

Am Schluss durften wir unseren eigenen Schokomix in ein Glas füllen und mit nach Hause nehmen.

Außerdem verteilte die Vortragende am Ende des Vortrags kleine Päckchen von Landgarten mit Erdbeerschoko. Diese Ideenwerkstatt war wirklich sehr interes-

sant und natürlich haben wir viiiiiieeeeeeeelll Schoko gegessen, sodass manchen Beteiligten etwas schlecht wurde. (Die Betroffenen wissen, wer gemeint ist!!) Auch sorgten ein paar Leute für Spaß im Vortrag ;)

Auf jeden Fall haben wir viel gelernt und viel gegessen!!

Ich kann diese Ideenwerkstatt wirklich sehr empfehlen!

Jennifer, 14

Knabbern und Naschen

„Knabbern und Naschen“ war der zweite Workshop, den ich heute besucht habe. Zuerst hat uns Frau Holhut über die Sojabohne erzählt. Wusstest du zum Beispiel, dass sie sehr gesund ist und besonders für Sportler gut ist? Wir haben uns auch eine kleine Sojapflanze angeschaut. Sie hat einen haarigen Stängel und schöne lila Blüten. Dann durften wir gefriergetrocknete Erdbeeren kosten, die total sauer geschmeckt haben. Frau Holhut erzählte uns auch über das Rösten der Sojabohnen und über eine spezielle Verpackungsmaschine. Danach stürmten

wir alle zu EINEM KLEINEN Tisch (wir waren zirka 40 Kinder) und kosteten uns durch. Am besten haben mir die Erdbeeren in Schokolade geschmeckt. Nachdem uns Frau Holhut noch etwas über die Produktion der leckeren Schokoladenfrüchte und der salzigen Nüsse erzählt hatte, stürmten alle nochmal zu dem einen Tisch um sich ein leeres Marmeladenglas zu schnappen und mit den Früchten und Nüssen zu befüllen. Leider gab es nicht genügend Gläser für alle, aber ich habe zu Glück eines bekommen! Juhu!

Marlene, 13

Kinder Business Week 2014

Am Dienstag war der zweite Tag der Kinder Business Week. Es standen schon Themen wie Geld und Medizin am Programm, hoffentlich werden genauso spannende Themen folgen, besonders freuen sich die Kinder hier schon auf den Hans Lanzinger und den Pfanner Apfelsaft. Der Vortrag beginnt in wenigen Minuten. Wahrscheinlich wird der zweite Tag dieser spannenden Woche genauso gut in Erinnerung bleiben wie der Erste. Hoffentlich werden die folgenden Tage genauso interessant und erfreuen die wissbegierigen Kinder.

Es stehen noch Highlights wie der Kinofilm und eine Radiosendung am Programm. Besonders die größeren TeilnehmerInnen der Kinder Business Week freuen sich schon auf den Vortrag von AI: Unterwegs im World Wide Web. Unter anderem stehen noch die Entstehung einer Werbekampagne am Programm. Es herrscht die ungeteilte Meinung, dass die Kinder Business Week organisatorisch eine der besten ist – mit einem perfekt für die Altersgruppen abgestimmten Rahmenprogramm herrscht hier immer eine entspannte und angenehme Atmosphäre – mit einer Jause und einer Just-dance Anlage. Besonders das jüngere Publikum erfreut sich an der aufgestellten Wii. Kurz muss ich noch etwas zu dem Kurs

Die Eis Diebe

Hier gibt es sehr viel zu tun, weil am Montag der erste Tag der Kinder Business Week war. Die Kinder stürmen in die Säle, es gibt keinen ruhigen Ort mehr. Dieses Jahr gibt es leider keine Bionade und kein Dany plus Sahne mehr, dafür aber mehr Semmeln und mehr Eis. Voriges Jahr war etwas passiert: Beim Stand war gerade keiner und die Kinder kamen auf die Idee, Eis zu nehmen und keiner wusste es. Es war wie heute, es ist jetzt kein Eis mehr da.

Andreas, 9



Tauschhandel und Geld erzählen: In dem Vortrag wurde uns erklärt, wie man früher einkaufen war und alle Beteiligten waren sich einig, dass es viel klüger ist mit unserem heutigen Geld einzukaufen, denn das Tauschgeschäft war sehr kompliziert. Deshalb hat auch Maria Theresia die Banknote eingeführt. Besonders fand ich an diesem Kurs, dass wir die antiken Gegenstände berühren durften. Ich freue mich schon sehr auf die nächsten Tage bei der Kinder Business Week. Aber jetzt muss ich schon schnell in einen Kurs, deshalb kann ich nur eine kurze Empfehlung aussprechen.

Elija, 12

Estée Lauder!!!

Es war ein sehr interessanter Vortrag, denn ich habe voll viele Schönheitstipps bekommen. Es ging um die Marke Estée Lauder, das ist ein Unternehmen, das vor 68 Jahren erbaut wurde. Alles begann so: Estée Lauders Onkel war Hautarzt. Er hat sie sehr beeinflusst, weil er ihr sehr oft über die Haut eines Menschen erzählt hat. Nach einiger Zeit, wenn jemand Estée Lauder gefragt hat, was für einen Beruf sie später antreten will, hat sie sofort HAUTARZT gesagt. Es war von ihr sehr mutig, so in die Welt der Männer einzutreten, denn früher haben die Männer gearbeitet und die Frauen sind zu Hause geblieben. Sie war eine der wenigen, die es gewagt hat zu arbeiten. Alles begann mit einem Traum, sie hat mit ihren Onkel als Kind Cremen gemischt und das hat ihr sehr gut gefallen. Dann

Bäriges Schönbrunn

Habt ihr gewusst, dass Pandabären Fleisch essen? Habt ihr gewusst, dass Pandabären Farben sehen können? Habt ihr gewusst, dass...? Das alles hat uns GABI V. SCHWAMMER am Dienstag in einem sehr gutem Vortrag erklärt.

Im Tiergarten Schönbrunn gibt es 2 Pandas aus China, die hat Österreich mit einem Deal ausgeliehen: China gibt uns, Österreich, 2 Pandas, ein Weibchen und ein Männchen.

Die Kinder, die die Pandas bekommen, kommen nach 2 Jahren zurück nach China, oder China sagt, dass sie in dieses oder jenes Land kommen. Wir haben sie für 10 Jahre, dann müssen sie zurück nach China, aber Österreich hat den Vertrag verlängert.

Gabi V. Schwammer hat uns die Namen von Yang Yang und Long Hui übersetzt: Yang Yang bedeutet Sonnenschein und Long Hui bedeutet Drachenzeichen. Während sie erzählt hat, durften wir mitdenken und einen Fragebogen ausfüllen. Mir hat der Vortrag sehr gut gefallen!!!!

Katharina, 9

hat sie selbst Cremen gemischt und sie ist auf den Straßen herumgegangen und hat Frauen gefragt ob sie ihre Cremen ausprobieren wollen und als die Frauen gesehen haben, dass diese Creme helfen haben sie angefangen diese Cremen zu kaufen so hat sich Estée Lauder entwickelt. Als erster hat es in NEW YORK gestartet, dann hat es AMERIKA erobert und dann ist es nach ÖSTERREICH gekommen und so weiter. Estée Lauder gibt es in fast allen Länder bis auf ein paar, die es sich nicht leisten können, weil zugegeben ESTÉE LAUDER ist eine super Marke aber unglaublich teuer!! Meine Familie kauft sehr viel Estée Lauder weil es sehr hilfreich ist, euch würde ich das auch empfehlen.

ES hat mir sehr gut gefallen.

Dora, 11

WM Deutscher Fußballbund

Vom 12.6. bis zum 13.7. war die Fußball-WM 2014 in Brasilien. In Rio de Janeiro war das Finale. Im Finale spielte Deutschland gegen Argentinien. Deutschland gewann 1:0 mit dem traumvollen Tor von GÖTZE. Noch immer feiert Deutschland seinen unvorstellbaren Sieg, während Argentinien immer noch trauert. Sie können es immer noch nicht glauben. Nun hat Deutschland 4 Sterne**** – wie FC Bayern München.

Philip Svoboda, 10



Laetizia, 5

Pollicino

Wir, 7 Mädchen und 7 Buben und 30 MusikschülerInnen aus 4 Bundesländern, haben mit dem Orchester Divertimento Viennese unter der Leitung von Vinzenz Praxmarer und dem Regisseur Martin Schmiederer die Kinderoper Pollicino von Hans Werner Henze erarbeitet. Wir freuen uns schon sehr auf die Vorstellung, die im Rahmen der Jennersdorfer Opernfestspiele (jOPERA) stattfindet

und möchten euch alle ganz herzlich als BesucherInnen begrüßen.
Liebe Grüße

Eure Pollicinogruppe

Die Vorstellung ist am 14. August 2014 um 17 Uhr im Kulturzentrum Jennersdorf im Burgenland.

Nähere Informationen findet ihr auf der Homepage : www.pollicino.at
schweiger@jugendtheatertage.at

Wie du dein Handy ungestraft im Unterricht benutzt

Gaaanz wichtige Regeln:

1. Schreibe nur, wenn dein Lehrer/deine Lehrerin NICHT herschaut!
2. Wenn er/sie sagt, dass ihr euren Taschenrechner verwenden müsst, ist der beste Zeitpunkt, um dein Handy zu benutzen! Wenn er/sie dich entdeckt, sagst du einfach, dass du deinen Handytaschenrechner verwendest. Genial!
3. Es wäre praktisch, wenn du eine Hose oder ein T-Shirt mit Taschen anhast, um das Handy im Notfall schnell verschwinden lassen zu können
4. Achtung: Im Bankfach mit dem Handy zu spielen geht nur, wenn dein Bankfach hinten nicht offen ist (Ich weiß, voll unnötig. Da fällt alles raus!)
5. Wenn du das Handy im Federpenal ver-

steckst, ist es (komischerweise) meistens sicherer als unter dem Tisch!

6. Total wichtig: Habe immer einen Kaugummi im Mund, wenn du Handy spielst (warum, erkläre ich gleich)!

7. Was du tust, wenn du entdeckt wirst und dein Handy auf GAR KEINEN FALL hergeben willst:

Aaalso: Wenn du Regel Nummer 6 beachtet hast, hast du einen Kaugummi im Mund. Wenn dein Lehrer/deine Lehrerin mit ausgestreckter Hand auf dich zukommt, holst du dir mit unschuldigem Blick den Kaugummi aus dem Mund und legst ihn ihm/ihr auf die Hand. Iiih! Er/sie wird wahrscheinlich so angeekelt sein, dass er/sie dein Handy total vergisst.

Juhuu!

M., 13

Minecraft

Schaut euch einmal ModerngamerHD an, er ist sau-gut in survival games und sonst auch geil.

Niki, 9

Hashtags

#yolo #lol #afro...

Alles Hashtags !

Hashtags helfen Suchbegriffe leichter zu finden. Zum Beispiel auf Instagram, Facebook, twitter...

Wenn man zum Beispiel #Instafood auf Instagram eingibt dann kommen viele Bilder von Essen raus. Ich finde sie cool.

#bis #zum #nächsten #mal

#Emilio

Das Gerät

Das Gerät wird nie müde, es schläft nie ein, ist immer vor dem Chef im Geschäft und schneidet das Dönerfleisch schweißfrei.

Florian, 10

Die böse Babysitterin

An einem sonnigen Freitag Nachmittag gingen die Eltern von Anton und Tim aus. Der Vater schrie: „Heute kommt Vicki, die Babysitterin.“

Eine Weile später, kam die Babysitterin. Sie brüllte die Brüder an und rief: „Ihr putzt das Klo!“

Mutig rief Tim: „Na sicher nicht! Wer sind wir? Deine Sklaven?“

Schnell packte Vicki die Brüder und ließ die Geschwister wieder fallen. Wütend gab Anton der Babysitterin eine Watsche, da kamen die Eltern und brüllten: „Was machen Sie mit unseren Kindern? Sind sie völlig verückt?“

Vicki blieb still, dann erzählten Tim und Anton die ganze Geschichte. Vicki durfte nie wieder mehr babysitten. Tim und Anton lebten glücklich und zufrieden.

Daniel, 12

Hautnahe Kunstwerke

Neben den jährlichen immer wieder begeisternden Attraktionen der Kinder Business Week darf man aber keinesfalls das Kinderschminken in den Schatten stellen!

Mit Farben und Pinseln aller Art rückt Frau Eva Mattner auch heuer wieder an und sorgt für erstklassige Unterhaltung in den

Pausen zwischen den Workshops. Neben den fast schon normalen Katzen- und anderen Tiergesichtern zaubert die Künstlerin ebenfalls fantastische Blumen, Schmetterlinge oder einfach wunderschöne Muster in das Gesicht, auf Arme oder jede andere beliebige Körperstelle, an der man nicht einfach vorbeischaun kann!

Mit unglaublicher Feinarbeit, Schnellig-



keit und kreativer Energie schafft sie es, allemöglichen Bildern zu kreieren. Ein paar Pinselstriche und schon zeichnet Frau Eva Mattner zarte Blumenmuster und himmlische Schmetterlinge

auf die Haut oder verwandelt einen in einen blutrünstigen Tiger oder ein süßes Mäuschen!

Also ein Tipp: Wer am Montag das Schminken verpasst hat, sollte (egal welche Altersgruppe) das unbedingt bei der nächsten Kinder Business Week nachholen, denn dieses Ereignis darf und sollte sich wirklich niemand entgehen lassen!

Sarah und Hannah

Druck - und wie Karton zur Verpackung wird

Am Dienstag war ich im Workshop „Druck – und wie Karton zur Verpackung wird“.

Frau Ing. Doris Wallner-Bösmüller hat uns erklärt, wie sie Geschäftsführerin der Druckerei Bösmüller geworden ist. Sie hat uns alles mögliche über ihre Druckerei erzählt, was wirklich spannend war.

Dann kam es zum kreativen Teil: Wir haben einen Bogen bekommen, der so zugeschnitten war, dass wir ihn am Ende, nachdem wir ihn angemalt haben, richtig zusammen falten konnte.

Am Schluss haben wir noch kleine Andenken bekommen.

Das war ein toller Workshop!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Katharina, 9

Professionelles Schminken

Am Montag habe ich mich von der Profi-Kosmetikerin EVA MATTNER schminken lassen. Ich habe ihr auch dabei zugesehen, wie sie andere geschminkt hat und ich muss sagen, jedes Schminkwerk hat mir sehr gefallen!

Ich habe mich blau schminken lassen mit einer weißen Schneeflocke auf der Stirn. Bei ihr konnte man sich von ca. 100 Vorlagen eine aussuchen. Wenn du weg gehst bist du glücklich und denkst: **PERFEKT!!!**

KIKU

KIKU ist die beste Zeitung der Kinder und auch die einzige.

Sie bringt sehr viele Informationen deshalb rate ich Ihnen ihn zu lesen.

I LOVE KIKU

Wolfram



Handwerker & Co

Wir waren am Dienstag im Workshop „Wir Handwerker bauen ein Haus“. Der Workshop hat uns mittelmäßig gefallen. Am Anfang war es langweilig und ...! Aber danach war es cool. Zum Schluss haben wir aus hartem Kartonholz ein Haus gebaut. Wir würden es nicht sehr weiterempfehlen.

Philip Svoboda, 10 & Firmian Fürnsinn, 9

Wie ich in die Zeitung kam

Liebe Leute groß und klein! Vielleicht habt ihr schon was von der Kinder Business Week (KBW) gehört. Sie ist voll geil!!!!!! Also nun zum wichtigen Teil. Durch die KBW bin ich nämlich wieder einmal in die Zeitung gekommen. Also glaubt ja nicht, dass nur die Superstars wie Rihanna oder Shakira in die Zeitung kommen. Ich heiße Anna und bin 9 Jahre alt. Heuer also 2014 war ich schon 2-mal in der Zeitung. Als die KBW anfang, war ja bekanntlich Pressekonferenz. Nach den Interviews durften wir, die Kinder, Fragen stellen.

„Welchen Beruf sollte man erlernen um eine gute Geschäftsfrau zu werden“, fragte ich. Die Antwort die ich bekam lautete:

„Das ist deine Entscheidung. Der Beruf der dir Spaß macht, das ist ein guter Beruf.“

Als die Konferenz aus war, kam eine Reporterin auf mich zu, sie interviewte mich. Danach wurden noch Fotos von mir geschossen. Also kommt auf die KBW und auch zur Pressekonferenz.

PS: Stellt bei der Konferenz ein paar Fra-



gen und vielleicht kommt ihr dann ja auch in die Zeitung.

Anna, 9

Der König der Alienstraße

Das ist die Fortsetzung von der Geschichte des mutigen Heinz.....

Plötzlich flog ein komisches Raumschiff auf die Erde zu. „Ich komme in Frieden“, stotterte Heinz..... Da kam aus dem Raumschiff ein blaues Männchen. „Ja ja, das wissen wir!“, meinte es lachend. „Ihr s-sprecht meine Sp-sprache?“, fragte Heinz ganz aufgeregt. „Diese Menschen heutzutage, ja natürlich!“- „Wie auch immer, du kommst jetzt mit uns, ob du willst oder nicht!“, sagte das Männchen entschlossen. Die seltsamen Gestalten schleppten Heinz in ein genauso seltsames Gefährt. Heinz überlegte, ob er mitkommen sollte. Vielleicht würde er dort zum Alien, wie er es sich gewünscht hatte, also beschloss er mitzukommen.

Der lange Flug war sehr schön, Heinz genoß die funkelnden Sterne, sie kamen ihm viel größer vor als sonst. „Du interessierst dich für dich Sterne, oder? In unserer Welt nennt man sie nicht Sterne, sondern Götter!“, erklärte das blaue Alien. „Dann habt ihr aber viele Götter!“, meinte Heinz.

„Krrr wir landen!“, kam es aus einem Lautsprecher. „Willkommen in der Alienstraße!“, begrüßten die Einwohner

der Alienstraße Heinz glücklich. Auf vielen großen Plakaten stand: „Unser heiliger König ist da!“ „Hä, König?“, fragte Heinz erstaunt. „Ja unser König ist vor kurzen durch einen dramatischen Unfall gestorben.“ - „Und was hat das mit mir zu tun?“, fragte Heinz ratlos. „Du bist der Auserwählte, du wirst unser neuer König!“, meinte das blaue Männchen. „Nein, das kann ich nicht sein, ich muss nach London zurück, um meine Miete zu bezahlen!“, sagte Heinz panisch. Viele

Käfig gesperrt, weil er schon öfter fliehen wollte. Eines Tages erinnerte sich Heinz an die Göttersterne, vielleicht müsste er einfach beten, das wäre eigentlich auch seine letzte Chance von diesem seltsamen Planeten zu entfliehen. Er bat die Götter um Hilfe. Am Abend, als alle schon schliefen, machte es ein leises „Pling“ und der Käfig verschwand als wäre er nie da gewesen. Das war die Chance für Heinz. Er floh und fand eine kleine Rakete. Bevor Heinz heimlich entflohen bat er die Göttersterne, dass er einen guten neuen Job finden würde. Niemand bemerkte, dass Heinz in dieser Nacht verschwand. Viele Stunden später landete er wieder in London. Alle Forscher der Welt kamen nach London um das Raumschiff zu untersuchen. Die Rakete wurde zum Fund des Jahrhunderts und den Artikel durfte Heinz in dem „Guardian“ schreiben. Heinz überlegte sich warum alle seine Wünsche in der Alienstraße in Erfüllung gegangen waren. Doch das fand Heinz nie heraus...

Guardian



Tage später war Heinz noch immer auf dieser Straße „gefangen“. Mittlerweile wurde Heinz von den Aliens in einem

Fortsetzung folgt...

Gézanne, 12